

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Schaffung eines Park + Ride - Parkplatzes
am S-Bahnhof Weststadt/Südstadt auf dem
Gelände des ehemaligen Gütergleises mit
Zufahrt über die Franz-Marc-Straße**

Informationsvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. November 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt	02.10.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	23.10.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	15.11.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen von der Informationsvorlage Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt vom 02.10.2007

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt / Südstadt am 02.10.2007

1.1 **Schaffung eines Park + Ride –Parkplatzes am S-Bahnhof Weststadt / Südstadt auf dem Gelände des ehemaligen Gütergleises mit Zufahrt über die Franz-Marc-Straße** Informationsvorlage 0127/200/IV

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirat Pulster, Kinderbeauftragte Armbruster, Bezirksbeirat Hauck, Bezirksbeirat Guericke, Bezirksbeirat Schweighöfer, Bezirksbeirat Eckert, Bezirksbeirat Essig, Bezirksbeirat Wagner, Bezirksbeirat Bachhausen, Bezirksbeirat Schön, Bezirksbeirat Hauck

Herr Krug vom Stadtplanungsamt erläutert, dass der mögliche Standort für einen Park + Ride Parkplatz für den Nahverkehr zu innenstadtnah und für den Regionalverkehr am falschen S-Bahn-Haltepunkt liege und daher wenig geeignet erscheine. Es komme noch hinzu, dass sein Zuschnitt und seine Lage zum S-Bahn-Haltepunkt relativ ungünstig sei.

Bezirksbeirat Pulster meint, dass dieser Parkplatz nicht nur den Bahnreisenden, sondern auch den Friedhofsbesuchern und den Schülern nutzen würde.

Kinderbeauftragte Armbruster berichtet von einer durchgeführten Unterschriftenaktion gegen den Park + Ride Parkplatz, da die Zufahrtsstraße (Franz-Marc-Straße) von zahlreichen Schülern der dortigen Schulen als Fuß- und Radweg genutzt werde und sich somit deren Verkehrssicherheit verschlechtere.

Im Verlauf der Diskussion wird deutlich, dass sich die Mehrheit des Bezirksbeirates Weststadt / Südstadt der Meinung der Stadt anschließt, dass der vorgeschlagene Standort für die Einrichtung einer Park + Ride – Anlage ungeeignet sei. Folgende Argumente sprechen aus Sicht des Bezirksbeirates gegen eine solche Einrichtung:

- wer Park + Ride nutzt, möchte vor der Stadt parken und nicht in der Stadt,
- ein Park + Ride – Parkplatz am Hauptbahnhof und zum Beispiel in Rohrbach Süd wäre sinnvoller,
- erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Parkplatzsuchende (Schüler und Lehrer der dortigen Schulen),
- die Fußwegebeziehung zur Pestalozzischule wäre gefährdet,
- diese Fläche kann eventuell für die Multifunktionshalle besser genutzt werden (zum Beispiel als Parkplatz), Fläche deshalb zurückstellen beziehungsweise offen halten,
- ein Parkplatzmanagement zum Beispiel mit Anwohnerparkzonen sei für die West-/Südstadt sinnvoller.

Um ein Meinungsbild einzuholen, lässt der Vorsitzende über den letzten Satz der Vorlage abstimmen:

Der vorgeschlagene Standort für die Einrichtung einer Park + Ride – Anlage ist daher eher ungeeignet.

Abstimmungsergebnis: mit 10 : 3 : 1 Stimme angenommen

gez.

Vorsitzender
Hans-Joachim Schmidt

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 23.10.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 15.11.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 2	-	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Zusätzliche Verkehrsbelastung auf sensiblen Stadtteilstraßen
MO 4	-	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: P+R Platz am S-Bahnhof Weststadt-Südstadt bringt keine Verbesserungen
SO 6	-	Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen Begründung: Verschlechterung der Verkehrssicherheit auf der Franz-Marc-Straße

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Das Vorhaben wirkt sich überwiegend negativ aus.



II. Begründung:

Park + Ride – Anlagen sollen das Umsteigen vom Pkw in den öffentlichen Verkehr ermöglichen und die Belastung durch den motorisierten Verkehr in den stark besiedelten Bereichen der Stadt reduzieren. Am im Antrag genannten Standort wäre eine kleine Anlage mit circa 120 Stellplätzen möglich, die bei einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsbelastung von rund 40.000 Fahrzeugen auf der Römerstraße und 15.000 auf der Rohrbacher Straße keinen messbaren Effekt hätte.

Für die derzeit gering belastete Franz-Marc-Straße, über welche die Park + Ride – Anlage erschlossen würde, bedeutet jedes zusätzliche Fahrzeug aber eine spürbare Verschlechterung. Die Franz-Marc-Straße ist eine Wohnstraße und wird von zahlreichen Schülern des Helmholtz-Gymnasiums, der Pestalozzi-, Julius-Springer- und Willy-Hellpach-Schule genutzt. Die Verkehrssicherheit der Schüler würde durch den zusätzlichen Verkehr verschlechtert.

Der mittlere Fußweg zwischen den Pkw-Stellplätzen und dem S-Bahnhof würde über 200 Meter betragen und wäre damit lang und benutzerunfreundlich. Darüber hinaus lägen die Pkw-Stellplätze auf einer geplanten Fußgänger- und Fahrradtrasse in der Verlängerung der Bahnstadt-Promenade.

Wer als Berufspendler vom PKW in die S-Bahn umsteigt, will überwiegend zum Hauptbahnhof und von dort weiter zu verschiedenen Zielen – nur nicht nach Osten zum Neckartal. Diese Auspendlerbeziehung ist – im Gegensatz zu den starken Strömen nach Mannheim/Ludwigshafen aber auch nach Frankfurt und Karlsruhe – vernachlässigbar.

Gerade die letzten beiden Ziele bringen nach sehr kurzer Fahrstrecke einen weiteren Umsteigevorgang mit sich. Dann ist es besser, gleich am Hauptbahnhof vom Auto in den Zug zu wechseln.

Die Erschließung des S-Bahnhofs mit Straßenbahn und Bussen ist sehr gut, es besteht keine Erfordernis für den Wechsel zwischen motorisiertem Individualverkehr und öffentlichem Verkehr.

Der vorgeschlagene Standort für die Einrichtung einer Park + Ride – Anlage ist daher eher ungeeignet.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Park + Ride Anlage am S-Bahnhof Weststadt/Südstadt Maßstab 1:2000